

# DEUTSCHE STACHELDRAHT-



N<sup>o</sup> 10

POST

21. Februar, 1942.

INTERNIERTENLAGER - SOMES ISLAND - WELLINGTON, N.Z.

Das Blatt erscheint jeden Sonnabend, sofern es nicht ausbleibt.  
Die Schriftl. nimmt Beiträge und Inserate gern entgegen, lehnt aber Rechtsklagen ab.  
Übernehmen scherzhafter Anspielungen ist streng verboten.

## AUSTRALISCHE VERLUSTE.

Das Radio meldet: Die Stärke der australischen Truppen auf der Malaya-Halbinsel war 18.000. Es war nicht möglich, irgend welche Truppenteile fortzuschaffen. Wir hörten bei dem Fall von Singapore, dass 13.000 Australier gefangen genommen wurden; somit wären also 5000 Tote zu verzeichnen.

## MITTELMEER.

Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche griffen unsere E-Boote und Flieger englische Convoys im Mittelmeer an. Wie gewöhnlich wurde natürlich "nichts versenkt oder beschädigt" !

## LIBYEN.

General Rommel soll eine ziemlich starke Truppenmacht in dem Gebiet Tami - Mekili angesammelt haben. Es wird in England spekuliert, wann, wie und wo Rommel den nächsten Schlag führen wird.

## - DAS NEUESTE -

Die Insel BALI und Port. & Holländ. TIMOR wurden von den Japanern besetzt.

Frage: Wer würde gerettet werden, wenn Churchill, Eden und Roosevelt im Flugzeug abstürzten ?

Antwort: Das Englische Volk !

## HOCHMUT WIRD GESTRAFT:

### DIE ÜBERGABE VON SINGAPORE .

Bei der Verhandlung zur Übergabe von Singapore spielte sich folgendes ab:

Der erste Schritt zur Herbeiführung von Verhandlungen wurde von englischer Seite gemacht und scheiterte. Drei englische Offiziere mit weisser Flagge brachten Vorschläge, die von dem Japaner zurückgewiesen wurden, wonach die Beschiesung zwei Stunden weiter geführt wurde. Dann trafen sich General Percival und General Yamashita mit ihren Stäben in der Ford-Fabrik.

G. Yamashita: Ich bitte kurz und sachlich zu antworten. Nur bedingungslose Übergabe kann in Frage kommen. Haben Sie japanische Soldaten gefangen ?

G. Percival: Keine(!)

G. Yamashita: Wie steht es mit japanischen Zivilisten ?

G. Percival: Diejenigen, die interniert wurden, sind nach Indien geschickt worden, wo sie voll geschützt sind (!)

G. Yamashita: Ich möchte hören, ob Sie sich ergeben wollen !

G. Percival: Wollen Sie mir bis morgen Zeit geben ?

G. Yamashita: Ich kann nicht warten.

G. Percival: Geben Sie mir 5 Stunden.

G. Yamashita: Dann werden wir inzwischen weiter angreifen.

G. Percival schweigt. G. Yamashita drängt auf eine Antwort, und schliesslich sagt G. Percival leise (kleinlaut): Ja.